

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 30.04.2019
Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz
Zeit: 16:30 Uhr - 18:19 Uhr
Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 12 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

| | | |
|----------------------|------------------------|------------|
| Herr Klaus Möstl | sachkundiger Einwohner | privat |
| Herr Heiko Schinkitz | Fraktion DIE LINKE | dienstlich |

Unentschuldigt

| | |
|-------------------|------------------------|
| Herr Sören Gruner | sachkundiger Einwohner |
|-------------------|------------------------|

Verspätetes Erscheinen

| | | |
|----------------------|-------------------------------|--------------------|
| Herr Ulf Kallscheidt | SPD-Fraktion | 16:51 Uhr, TOP 4.4 |
| Herr Falk Ulbrich | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | 17:22 Uhr, TOP 4.5 |

Frühzeitiges Verlassen

| | | |
|---------------------|-------------------------------|--------------------|
| Herr Tino Fritzsche | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP | 18:00 Uhr, TOP 6.2 |
| Herr Detlef Müller | SPD-Fraktion | 17:50, TOP 5 |

Ausschussmitglieder

| | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Herr Walter Dietmar Berger | Fraktion DIE LINKE |
| Frau Jacqueline Drechsler | SPD-Fraktion |
| Herr Dr. Dieter Füsslein | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |
| Herr Bernhard Herrmann | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| Herr Jürgen Leistner | Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP |
| Herr Thomas Scherzberg | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Kai Uwe Tietze | Fraktion DIE LINKE |
| Herr Joachim Zschocke | Ratsfraktion PRO CHEMNITZ |

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Amme
Herr Kay Kaden
Herr Bernd Weber

Bedienstete der Stadtverwaltung

| | |
|-----------------------|-----------------------------|
| Herr Peter Börner | Amtsleiter Amt 67 |
| Herr Börries Butenop | Amtsleiter Amt 61 |
| Herr Bernd Gregorzyk | Amtsleiter Amt 66 |
| Frau Jeannette Freier | Abteilungsleiterin Abt.66.3 |
| Frau Kathrin Kneita | Sachbearbeiterin Abt. 61.4 |

| | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Herr Falk Reinhardt | Leiter SE 17 |
| Frau Ulrike Stanko-Schreyer | Sachbearbeiterin Abt. 61.5 |
| Frau Elisa Wolf | Sachbearbeiterin Abt. 61.5 |

Gäste

| | |
|----------------------|---------------------|
| Frau Simone Freiberg | Büro für Städtebau |
| Frau Kathrin Götze | Ingenieurbüro Götze |
| Herr Daniel Hüttner | |
| Frau Bettina Krah | Hamann + Krah |
| Herr Frank Walther | Baureferendar LASuV |

Schriftführerin

| | |
|--------------------|---|
| Frau Ramona Seidel | Abteilungsleiterin Abt. 15.4 <i>(Niederschrift gefertigt durch Frau Katrin Neumann, Mitarbeiterin OR Röhrsdorf)</i> |
|--------------------|---|

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ausschussvorsitzende **Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 19.03.2019
-

Herr Bürgermeister Stötzer informiert über eine redaktionelle Änderung zur Niederschrift, dass die Ausschussmitglieder in der Sitzung am 19.03.2019 Informationsmaterial über die ab 2019 bestehende Möglichkeit zur pauschalen Förderung der Erneuerung von privaten Gebäuden im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz“ erhalten haben. Diese wurde durch ein Korrekturblatt aufgenommen.

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Beschlussvorlagen an den Stadtrat
-

- 4.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/10 "Alte Baumschule", Einsiedel
Vorlage: B-086/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer weist darauf hin, dass versehentlich eine Stellungnahme mit fehlerhaftem Inhalt ausgereicht wurde, da in der Ortschaftsratssitzung in Einsiedel zwei unterschiedliche Bebauungspläne behandelt wurden. Die korrekte Stellungnahme wurde nun mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht.

Der Ortschaftsrat Einsiedel beantragt, dass eine Prüfung der Brunneneinleitung erfolgt und mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt wird. Er fordert eine sichere Ableitung des Brunnenwassers in einer separaten Leitung.

Es erfolgte keine Abstimmung über den Änderungsvorschlag des Ortschaftsrates Einsiedel.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (10 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)** zu.

Über den Punkt 1 Buchstabe b) erfolgt keine Abstimmung, da es keine Einwendungen gegeben hat.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe b) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern

- Ordnungsnummer 4, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 4, 2. Sachverhalt und
- Ordnungsnummer 17, 1. Sachverhalt

einstimmig (11 Ja-Stimmen) zu.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 bis 4 jeweils **einstimmig (11 Ja-Stimmen)** zu.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

4.2 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 10/04 "Kaßberg Ost"
Vorlage: B-139/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass sich der Bebauungsplan sehr stark an der Vorgehensweise zum Bebauungsplan des Kaßberg West orientiert.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet darum, die Unterschiede zum Bebauungsplan Kaßberg West zu erläutern.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) führt aus, dass die Systematik des Bebauungsplanes Kaßberg West, welcher im Mai 2018 als Satzung beschlossen wurde, für den Bebauungsplan Kaßberg Ost beibehalten wurde. Die textlichen Festsetzungen sind wortgleich identisch, bis auf die Ausnahme Ziffer 2.4 in Anlage 3, Seite 6. Hintergrund ist die aufgelockerte Bebauung in einigen Karees, um dort eine zu starke Versiegelung zu vermeiden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 2 Buchstabe a) der Beschlussvorlage B-086/2019 en-bloc **einstimmig (11 Ja-Stimmen)** zu.

Bei dem Punkt 2 Buchstabe b) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern

- Ordnungsnummer 10, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 10, 2. Sachverhalt und
- Ordnungsnummer 10, 3. Sachverhalt

einstimmig (11 Ja-Stimmen) zu.

Bei dem Punkt 2 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern

- Ordnungsnummer 7
- Ordnungsnummer 11 und
- Ordnungsnummer 10, 3. Sachverhalt

einstimmig (11 Ja-Stimmen) zu.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 3 und 4 jeweils **einstimmig (11 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.3 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/06 Wohnbebauung an der Ulmenstraße
Vorlage: B-141/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Es wurde eine Änderung der Verwaltung ausgereicht.

Es besteht kein Verhandlungsbedarf.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (10 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)** zu.

Über den Punkt 1 Buchstabe b) wird nicht abgestimmt, da es keine Einwendungen gegeben hat.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern

- Ordnungsnummer 1, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 1, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 1, 3. Sachverhalt und
- Ordnungsnummer 20

einstimmig (11 Ja-Stimmen) zu.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 und 3 jeweils **einstimmig (11 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.4 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/03 „Getreidemarkt“, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße
Vorlage: B-142/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) merkt zur Ordnungsnummer 25, Sachverhalt 5 an, dass der BUND gefordert habe, den Bereich Börnichsgasse als Fußgängerbereich auszuweisen und für Radfahrer und Anlieger freizugeben. Es sei unverständlich, weshalb dies von den Stadträten ausgeschlossen werden solle. Momentan sei der Platz für die Fußgänger zu schmal und nicht adäquat zu dem, was man sich unter Städtebau vorstelle. Er bittet um Berücksichtigung der Anregung.

Herr Stadtrat Herrmann schließt sich seinem Vorredner an und weist darauf hin, dass dies die wichtigste fußläufige Verbindung von der Innenstadt zum Kaßberg sei. Er fügt hinzu, dass er der Ordnungsnummer 8 bei den nicht berücksichtigten Einwendungen nicht zustimmen könne, da solch eine Wärmeversorgung für ihn nicht vertretbar ist.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt, was mit einem urbanen Gebiet gemeint sei, wann die Tiefbauarbeiten begonnen werden, ob es einen Bauzeitenplan des Investors gebe und was auf Anlage 4, Seite 7 mit zeitgemäßer Architektur gemeint sei. Des Weiteren bittet er um genauere Auskunft über den Sachverhalt auf Anlage 1, Seite 10 des Agendabeirates zur Fernwärmeversorgung.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet, dass der Investor nach den Grabungen im August mit den Tiefbauarbeiten starten werde. Er habe den Investor darum gebeten, den Stadträten vier Wochen vor Baubeginn, den aktuellen Planungsstand vorzustellen.

Herr Butenop erklärt, dass der Bebauungsplan keinen Detailausbau festsetze, sondern die Definierung zu privaten und öffentlichen Verkehrsflächen. Es sei nirgends festgesetzt, dass die Börnichsgasse nur für Fußgänger zugänglich ist.

Frau Wolf (Sachbearbeiterin Abt. 61.5) teilt mit, dass die Fernwärmeversorgung durch eins energie erfolge und ebenso bestehen bleiben solle, da dieses Gebiet bereits voll erschlossen sei.

Herr Butenop teilt mit, dass ein urbanes Gebiet in dem Fall einen Nutzungsmix aus innenstadtypischen Geschäften im Erdgeschoss und Wohnungen in den oberen Stockwerken beschreibt. Es handele sich weder um ein klassisches Misch-, noch um ein Kerngebiet.

Herr Bürgermeister Stötzer bezieht sich auf die Frage nach zeitgemäßer Architektur, dies ließe sich nicht definieren. Zum Thema Agendabeirat sagt er, dass die Wärmeversorgung des Plangebietes aus dem Planwärmenetz erfolge.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) ergänzt, dass die Berücksichtigung über den Sachverhalt des Agendabeirates wichtig sei, um die alternative Gasversorgung auszuschließen. Eine Berücksichtigung von Fernwärme-, sowie Fernkälteversorgung sei anzustreben.

Herr Butenop betont, dass man mit dem Bebauungsplan keinen Anschluss- und Benutzungszwang durchsetzen könne.

Herr Amme sagt, dass man bei einem kommunalen Betreiber für Fernwärme die Möglichkeit habe, Fernwärme- und Fernkälteversorgung zu erzwingen, aber könne die anderen Betreiber nicht ausschließen. Unter Umständen sei der ASR eine Option, dies ließe sich jedoch heute nicht klären.

Herr Stadtrat Herrmann verdeutlicht, dass nichts festgelegt werde und somit auch nichts ausgeschlossen werden könne. Er erachtet es als wichtig, Entscheidungen für alternative Energien auch für die kommenden Jahre offen zu lassen.

Herr Stadtrat Zschocke (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ) merkt an, dass die Bebauung nicht nur in den Farben grau und weiß erfolgen solle, sondern auch andere Farben in Betracht gezogen werden.

Herr Bürgermeister Stötzer ergänzt, dass lediglich private und öffentliche Flächen festgelegt werden, aber noch keine konkrete Planung dieser erfolge. Der NABU sage etwas zum Nutzungsziel, welches in der Begründung diesem ähnlich sei.

Herr Amme bittet darum, die Fußgängerzone als Anregung für die konkrete Planungsausführung aufzunehmen.

Herr Bürgermeister Stötzer bestätigt, dass man in Anlage 2 Seite 3 erwähnen könne, dass eine Fußgängerzone mit Anliegerverkehr vorgesehen sei. Darüber werde ebenso abgestimmt.

Herr Butenop möchte wissen, ob eine Änderung der Verwaltung bis zur Stadtrats-sitzung erarbeitet werden müsse.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, dass eine Ergänzung in Anlage 2, Seite 3 vor-genommen werden könne.

Herr Stadtrat Scherzberg schlägt vor, die Anregung in den Buchstabe a) aufzu-nehmen.

Herr Butenop weist darauf hin, dass der Bebauungsplan nicht die Materialien rege-le und man heute nicht festlegen könne, wie die Börnichsgasse ausgearbeitet wer-de. Im Rahmen der Straßengestaltung sei eine Berücksichtigung möglich und müsste in Anlage 2, Seite 3 erfasst werden.

Herr Stadtrat Herrmann plädiert für eine Änderung, da die derzeitig ausgewiesene Fußgänger- und Radwegverbindung dem Kaßberg nicht angemessen sei.

Herr Butenop betont, dass diese Diskussion bereits beim Entwurf zum Bebau-ungsplan hätte erfolgen müssen. Seien noch größere Änderungen gewünscht, müsse eine neue Entwurfsplanung erfolgen.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein sagt, dass im Vordergrund stehe, eine Investitionssi-cherheit zu schaffen. Es sei wichtig, die langjährigen Entwicklungen am Johannis-platz und am Getreidemarkt zum Schluss zu bringen. Mit dem Baugenehmigungs-verfahren und dem Bebauungsplan treffe man die Entscheidung zum Baurecht und zur Bebauung des Getreidemarktes. Dies dürfe nicht weiter verzögert werden.

Herr Bürgermeister Stötzer schlägt vor, den 5. Sachverhalt der Ordnungsnummer 25 als teilweise berücksichtigt aufzunehmen. Als berücksichtigt gelte, die Börnichs-gasse als Bereich für Fußgänger, Radfahrer und Anlieger zu definieren. Nicht be-rücksichtigt werden könne das Material. Da die bauliche Fassung des Plattenbela-ges nicht Gegenstand des Bebauungsplanes sei, könne demzufolge nicht zuge-stimmt werden. Es ist zu prüfen, ob auch die Begründung umformuliert werden müsse. Eine Änderung der Verwaltung werde zum Stadtrat ausgereicht.

Herr Stadtrat Herrmann befürwortet dies und weist nochmals darauf hin, dass pa-rallel zeitnah eine Lösung für die Verbindung für Fußgänger und Radfahrer vom Stadtzentrum zum Kaßberg gefunden werden solle.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe b) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt.
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern

- Ordnungsnummer 01
- Ordnungsnummer 06
- Ordnungsnummer 08
- Ordnungsnummer 23
- Ordnungsnummer 15 (eins energie – inetz)
- Ordnungsnummer 15 (eins energie als Rechtsträger)
- Ordnungsnummer 17, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 17, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 23
- Ordnungsnummer 25
- Ordnungsnummer 28
- Ordnungsnummer 34

einstimmig (12 Ja-Stimmen) zu.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt.
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Ordnungsnummern wie folgt zu:

- Ordnungsnummer 05
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 08, 1. Sachverhalt
mehrheitlich bestätigt (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)
- Ordnungsnummer 25, 1. Sachverhalt
mehrheitlich bestätigt (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)
- Ordnungsnummer 25, 2. Sachverhalt
mehrheitlich bestätigt (7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 25, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 25, 4. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 25, 6. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 25, 7. Sachverhalt
mehrheitlich bestätigt (10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)
- Ordnungsnummer 28
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 29
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 36
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 34, 1. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 34, 2. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 34, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 35
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen).

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 und 3 jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.5 Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (ehem. Bahnhofsareal Altendorf)
Vorlage: B-102/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Scherzberg bittet um grundlegende Ausführungen zu den gegenwärtig ansässigen Gewerbetreibenden in diesem Gewerbegebiet. Werde der Abwägungsbeschluss so durchgesetzt, erscheine dies als eine Vertreibung der derzeitigen Gewerbetreibenden. Er möchte wissen, ob es Bestandsschutz gebe und ob mit den Gewerbetreibenden erneut Gespräche über eine Umsiedlung in ein anderes Gewerbegebiet geführt wurden.

Herr Butenop antwortet, dass das Ziel des städtebaulichen Rahmenplanes, der Flächennutzungsplanänderung und letztendlich des Bebauungsplanes sei, den nördlichen Teil des Geländes als Wohngebiet zu entwickeln, wodurch eine längerfristige Zukunft für Gewerbetreibende an diesem Standort nicht gegeben sei. Es gab und werde weiterhin Gespräche mit den Eigentümern und Gewerbetreibenden geben. Mit Hilfe der Wirtschaftsförderung konnten schon alternative Standorte gefunden werden.

Herr Stadtrat Scherzberg fragt nochmals gezielt nach der Lösung für den Steinmetz.

Herr Butenop werde sich in der öffentlichen Sitzung nicht zu einzelnen Befindlichkeiten der Gewerbetreibenden äußern.

Herr Bürgermeister Stötzer fügt hinzu, dass für den Steinmetz ein Angebot in einer städtischen Immobilie vorgelegen habe. Dieser interessiere sich nun für ein Quartier in der Dresdner Straße.

Herr Amme nimmt Bezug auf den Bereich Paul-Jäckel-Straße, bei dem es keine Abgrenzung zwischen dem Gewässer und der Wohnbebauung gäbe und fragt, warum hier von der Stadtverwaltung kein Grünstreifen angeordnet wurde.

Herr Butenop antwortet, dass der Flächennutzungsplan im vorliegenden Maßstab die allgemeinen Grundzüge der Entwicklung darstelle, wobei kleine Flächen bis zu fünf Meter nicht darstellbar seien. Ausschlaggebend sei der nachfolgende Bebauungsplan, welcher auch die Anordnung von Grün- und Pflanzflächen regele.

Herr Stadtrat Herrmann betont, dass es wichtig sei, die Gespräche mit den Gewerbetreibenden so zu führen, dass diese nicht überrascht von dem Vorhaben würden.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein fügt hinzu, dass grundsätzlich rechtmäßig die Verkaufsverhandlungen mit den Eigentümern erfolgten.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) betont nochmals, dass auch mit kleineren Gewerbetreibenden eine Lösung gefunden werden müsse. Dem stimmt **Herr Bürgermeister Stötzer** zu, erinnert aber daran, dass bereits vor vier Jahren erste Gespräche mit Anwohnern und Gewerbetreibenden stattfanden.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu.

Über den Punkt 1 Buchstabe b) erfolgt keine Abstimmung, da es keine Einwendungen gegeben hat.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Ordnungsnummern wie folgt zu:

- Ordnungsnummer 15
einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 26, 1. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 26, 2. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 26, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 26, 4. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 26, 5. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 27, 1. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)
- Ordnungsnummer 27, 2. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

- Ordnungsnummer 27, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 28
mehrheitlich bestätigt (11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- Ordnungsnummer 29, 1. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 29, 2. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung)
- Ordnungsnummer 29, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 29, 4. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 30
einstimmig bestätigt (10 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 31, 1. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (9 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)
- Ordnungsnummer 31, 2. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 31, 3. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)
- Ordnungsnummer 31, 4. Sachverhalt
einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 bis 4 jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.6 Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Sandstraße im Stadtteil Borna-Heinersdorf)
Vorlage: B-134/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Scherzberg verliest folgende Erklärung zur Ordnungsnummer 7 des Agendabeirates:

Die Begründung der Nichtberücksichtigung ist zwar nachvollziehbar, aber bietet keine Gewähr dafür, dass es nicht zu altlastenbedingten Beeinträchtigungen kommen kann. Die von uns vorgeschlagene in der Baugenehmigung festzusetzende fünfjährige, turnusmäßige Kontrolle durch die zuständige Umweltbehörde, würde aus Sicht des Agendabeirates eine höhere Sicherheit bieten. Mögliche juristische Konsequenzen und Schadensersatzansprüche gehen eindeutig zu Lasten der Stadt.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu.

Über den Punkt 1 Buchstabe b) erfolgt keine Abstimmung, da es keine Einwendungen gegeben hat.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Ordnungsnummern wie folgt zu:

- Ordnungsnummer 1, 1. Sachverhalt **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 1, 2. Sachverhalt **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 6, 1. Sachverhalt **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 6, 2. Sachverhalt **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 6, 3. Sachverhalt **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 7, 1. Sachverhalt **mehrheitlich bestätigt (8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 7, 2. Sachverhalt **mehrheitlich bestätigt (8 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)**
- Ordnungsnummer 24 **einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 bis 4 jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

- 4.7 Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21 "Leipziger Straße/
Hartmannstraße" und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/21
"Leipziger Straße/Hartmannstraße", Teilgebiet 1
Vorlage: B-074/2019 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Stadtrat Müller (SPD-Fraktion) merkt an, dass in der Anlage 5, Seite 6 noch das Datum der vorhergehenden Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses steht. Er fragt, ob dies geändert werden müsste.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, dass bis zur Stadtratssitzung eine Änderung der Verwaltung ausgereicht werde.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-bloc **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe b) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu:

- Ordnungsnummer 2
- Ordnungsnummer 8, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 8, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 8, 3. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 19, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 19, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 29, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 29, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 30, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 30, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 32, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 32, 2. Sachverhalt.

Bei dem Punkt 1 Buchstabe c) werden die Sachverhalte einzeln abgestimmt. Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den folgenden Ordnungsnummern jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu:

- Ordnungsnummer 1
- Ordnungsnummer 16
- Ordnungsnummer 18, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 18, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 19
- Ordnungsnummer 29, 1. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 29, 2. Sachverhalt
- Ordnungsnummer 31.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2 und 3 jeweils **einstimmig (12 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Vorlage zu beschließen.

Herr Stadtrat Herrmann erklärt sein Abstimmungsverhalten, da er der Beschlussvorlage gern zugestimmt habe. Das denkmalgeschützte Gebäude, Leipziger Straße 17, habe diesmal Beachtung gefunden.

5 Beschlussantrag an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

Prüfung einer temporären Ersatzlösung für die Brücke "Erzberger Straße"

Vorlage: BA-020/2019

Einreicher: Berger, Scherzberg, Schinkitz, Tietze,
Drechsler, Kallscheidt, Müller, D.,
Deschner, Fritzsche, Dr. Füsslein,
Leistner, Ulbrich, Herrmann

Es wurde eine Stellungnahme der Verwaltung ausgereicht.

Herr Stadtrat Scherzberg bringt den Beschlussantrag ein. Es gehe darum, dem Wunsch von mehr als 4.000 Bürgern gerecht zu werden. Laut Beschlussvorschlag werde es ab 2030 in Verlängerung der Horst-Menzel Straße einen Ersatzbau geben. Momentan herrsche auf der Paul-Jäkel Straße ein Verkehrschaos, weswegen eine zweite Brücke unbedingt erforderlich sei. Er macht darauf aufmerksam, dass der Gutsweg fälschlicherweise immer wieder als Zufahrt benutzt werde. Von den vier Brücken erachtet er die Brücke am Stadtgut und jene in der verlängerten Kochstraße als besonders wichtig. Die Realisierung der Prüfung würden die Einreicher auf März 2020 verschieben.

Herr Stadtrat Herrmann führt aus, dass man den Punkt 2 und 2a ergänzt habe, um auch die Verbindung von Fuß- und Radverkehr optional herzustellen. Auf Grund der Kostenfrage müsse diese essentiell schnell umgesetzt werden. Die Nutzer müssten derzeit einen extrem langen Umweg in Kauf nehmen. Die Punkte b und c seien eher kritisch zu bewerten.

Herr Amme erachtet es als notwendig, dass die Verwaltung bei der Prüfung für einen Standort zum Brücken-Neubau auch den ehemaligen Standort Erzberger Straße begutachte.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) sagt, dass er die Stellungnahme nicht gänzlich nachvollziehen könne. Er erwarte, dass es nach zehn Jahren möglich sein müsse, bis November 2019 zwei Varianten vorzulegen.

Frau Freier (Abteilungsleiterin Abt. 66.3) rechtfertigt die Verzögerung damit, dass es sich um zwei private Brücken handle und der Grünzug Pleißenbach vollkommen neu überarbeitet werden müsse. Sie bittet die Stadträte auf Grund der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Bauwerksunterhaltung, nicht weiter am ehemaligen Standort Erzberger Straße festzuhalten, da dieser aus verkehrstechnischen Gründen nicht mehr in Frage komme und stattdessen im Zuge der Gestaltung des Bahnhofsareals eine Wegeverbindung zu schaffen.

Herr Bürgermeister Stötzer ergänzt, dass die Besitzverhältnisse unter anderem einen Hinderungsgrund darstellen, um an der Erzberger Straße bauen zu können. Die Bahnlinie ist nicht Eigentum der Stadt Chemnitz.

Der Beschlussantrag wird mit der mündlichen Änderung von Herrn Stadtrat Scherzberg zur Abstimmung gebracht.

Beschluss BA-020/2019

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie eine Ersatzlösung für die abgerissene Brücke "Erzberger Straße" aussehen kann. Grundlage bilden die beiden vorhandenen und noch befahrbaren Brücken über den Pleißenbach.

Dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss ist spätestens im März 2020 eine Beratungsvorlage vorzulegen, die

1. den Stand der Verhandlungen mit dem Investor des Flächenteils B gemäß B-Plan 16/12 "Bahnhofsareal Altendorf" darlegt,
2. die Kosten einer Ertüchtigung der beiden vorhandenen Brücken einschließlich der Instandsetzung der dazu gehörigen Straßen und der Kosten für Instandhaltung (im Durchschnitt pro Jahr auf 10 Jahre gesehen) ausweist für
 - a) den Fuß und Radverkehr
 - b) eine Belastung bis 3,5 t
 - c) eine Belastung bis 7,5 t,
3. die Vor- und Nachteile der jeweiligen Verbindungen in Altendorf aufzeigt, auch für den Notfall zum Erreichen des Klinikums.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(12 Ja-Stimmen)**

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Butenop informiert über den am 11. Mai 2019 bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung und weist darauf hin, dass mit der ausgereichten Information ebenso auf weitere lokale Veranstaltungen hingewiesen wird, welche zu dem Thema stattfinden.

Herr Stadtrat Scherzberg fragt, ob die Veranstaltung neben der Veröffentlichung im Amtsblatt auch in weiteren Medien veröffentlicht wird. **Herr Butenop** bejaht dies.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Scherzberg sagt zum Pleißenbach; es gebe vermehrt Hinweise von Anwohnern und der Bürgerinitiative des Stadtteils Rottluff, dass der Pleißenbach in Rottluff zunehmend versumpft sei und es im letzten Jahr zu keiner Schlammabeseitigung kam. Der Pleißenbach verenge sich dadurch und stelle somit potenziell eine Hochwassergefahr dar. Konkret möchte er wissen, warum die Schlammabeseitigung 2018 nicht erfolgte und wann das Ufer vom Bewuchs befreit werde.

Herr Bürgermeister Stötzer werde die Anfrage schriftlich beantworten.

Herr Stadtrat Berger möchte wissen, ob die Gestaltung der Erdgeschosszone des Neubaus von eins energie nochmals im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Diskussion gebracht werden könne. Des Weiteren fragt er, ob es einen konkreten Termin bezüglich der Gestaltung der Bahnhofsfassade gebe und erkundigt sich, ob es seitens der Post Aktivitäten zur ehemaligen Kaufhalle am Alten Stadttor gebe.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet zur Erdgeschosszone, dass er den Bauherren von der Fay Projects GmbH in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur

Vorstellung des Bauvorhabens einladen könne. Für die Gestaltung der Bahnhofsfassade stehe derzeit noch kein Termin fest, werde aber in naher Zukunft organisiert. Bezüglich der ehemaligen Kaufhalle am Alten Stadttor liegen Herrn Bürgermeister Stötzer keine Informationen vor, werde sich jedoch dahingehend erkundigen und eine schriftliche Beantwortung nachreichen.

Herr Stadtrat Kirmse (Fraktion DIE LINKE) fragt bezüglich der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn, den Brückenbau zwischen Viadukt und Hauptbahnhof, insbesondere am Südbahnhof betreffend, in wie weit gewährleistet werde, dass Beschädigungen an der Altbausubstanz der anliegenden Häuser verhindert werden. Außerdem möchte er wissen, welche Maßnahmen ergriffen werden, um Erschütterungen zu vermeiden und wie die Eigentümer der angrenzenden Häuser informiert werden. Interessant wäre ebenso, wer Ansprechpartner bei kurzfristig eintretenden Schäden ist. Bisher habe es eher allgemein gehaltene Informationen gegeben.

Herr Bürgermeister Stötzer sichert die Weitergabe der Anfragen an den Projektträger Deutsche Bahn zu und fragt nach dem konkreten Bereich, welcher betroffen sei.

Herr Stadtrat Kirmse antwortet, dass es hauptsächlich Nachfragen zum Südbahnhof stadteinwärts, zur Reichenhainer Straße, zum Stadler Platz, vor allem zur Umgebung mit verkehrsberuhigter Zone und zur Turnstraße gegeben habe.

Herr Bürgermeister Stötzer sagt, dass es von der Deutschen Bahn schon verschiedene Informationen dazu gegeben habe und diese grundlegend dazu verpflichtet sei, angrenzendes privates Eigentum zu schützen.

Herr Stadtrat Kallscheidt äußert sich positiv zur Beplankung der Bänke in der Innenstadt und fragt an, wann die Bänke am Gerhart-Hauptmann-Platz erneuert und die fehlenden Straßenbäume Ecke Weststraße/Barbarossastraße neu gepflanzt werden.

Herr Börner (Amtsleiter Amt 67) antwortet, dass derzeit daran gearbeitet werde, alle Bänke der Stadt Chemnitz zu erfassen, um dann den Gesamtbedarf vorzutragen. In den nächsten Monaten sei leider nicht vorgesehen Bänke in Größenordnungen zu erneuern. Die Frage zur Bepflanzung erfolge schriftlich.

Herr Stadtrat Leistner (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) weist auf eine Gefahrenquelle an der Altenhainer Dorfstraße 11 hin. Aus einem links befindlichen kleinen Quellgebiet laufe Quellwasser über die Straße. Er bittet um zeitnahe Problembeseitigung.

Frau Freier antwortet, dass die Quelle sich schwer lokalisieren ließe, aber man derzeit dabei sei, eine Drainage zu verlegen.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein fragt, wann die Gerüste am Viadukt Rabenstein angebracht werden.

Frau Freier teilt mit, dass sich Fördermittelantrag in der Unterschriftenrunde befindet. Erst nach dem Fördermittelbescheid werde ausgeschrieben. Einige Teile seien bereits ausschreibungsreif.

Herr Bürgermeister Stötzer fügt auf Nachfrage hinzu, dass bei einem planmäßigen Verlauf gegen Ende des Jahres witterungsabhängig mit Demontearbeiten begonnen werden könne. Im Vorfeld habe es Probleme gegeben, über welche Fördermittel (erst Denkmalschutz, dann Eisenbahn, letztendlich Fahrradwege) am

Bauwerk saniert werden könne. Es sei zudem förderschädlich, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt die Ausschreibungen starten würde.

Herr Stadtrat Herrmann fragt bezüglich des Hochwasserschutzes, wie die Situation bei den Rückhalteanlagen sei. Momentan sei die Lage sehr essentiell. Er möchte wissen, in wie weit weitere Maßnahmen, insbesondere am Kappelbach und am Pleißenbach, umgesetzt werden. Darüber sollten konkrete Auskünfte zum Stand in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses erbracht werden. Des Weiteren fragt er, ob es im Tiefbauamt verantwortliche Mitarbeiter für den Breitbandausbau gebe, die Fußwege und Straßen wieder verschließen und ob dies im vollen Umfang vom Tiefbauamt kontrolliert werde.

Frau Freier antwortet, dass für den Breitbandausbau zwei Mitarbeiter in der Abteilung Straßenneubau für die Betreuung zuständig seien. Ihr sei durchaus bewusst, dass dies nicht ausreichend sei, aber die zur Verfügung stehenden Mittel ebenso nicht für alle Bereiche ausreichen. Das Tiefbauamt werde versuchen, den Zustand der Gehwege weitestgehend wiederherzustellen, dies sei aber auf Grund fehlender finanzieller Mittel nicht immer möglich.

Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE) bemängelt, dass den ortsansässigen Firmen leider keine Informationen zur kurzfristigen Vollsperrung des Weißen Weges vorliegen und möchte wissen, wann diese Vollsperrung erfolgen solle.

Frau Freier sagt, dass nach ihren Kenntnissen eine Information erfolgte. Der offizielle Baubeginn sei der 20. Mai 2019. Sie werde die Thematik innerhalb ihrer Abteilung ansprechen und darum bitten, dass der Baubeginn mit den Betroffenen nochmals kommuniziert werde.

Herr Amme verweist auf die Wanderer-Werke, an denen vermutlich mutwillige Beschädigungen stattfänden, um einen Abbruch voranzuschreiten. Er möchte wissen, ob dies bekannt sei und was dagegen unternommen werde. Des Weiteren bezieht er sich auf den Stadthallenpark, in dem es eine Baumfällung gegeben habe und fragt, ob dafür eine entsprechende Genehmigung erteilt wurde.

Herr Bürgermeister Stötzer antwortet bezüglich seiner ersten Frage, dass der Eigentümer aufgefordert wurde Baumaßnahmen bis Ende Mai 2019 durchzuführen, welche das Gebäude erhalten.

Herr Börner erklärt, dass das Grünflächenamt grundsätzlich gut mit dem Denkmalschutz zusammenarbeite, in diesem Fall aber Schneebruch vorlag und es sich somit um eine Sofortmaßnahme handelte.

Herr Stadtrat Zschocke fragt an, ob im Rahmen der Erneuerung von einigen Fußwegen im Stadtteil Ebersdorf/Hilbersdorf bereits der Breitbandausbau erfolgte.

Frau Freier könne die einzelnen Fußwege zum jetzigen Zeitpunkt nicht benennen, jedoch werden grundsätzlich alle Medienträger bei größeren Instandsetzungsarbeiten der Fußwege angeschrieben. Für dieses Gebiet habe es keinerlei Bedarfsmeldung gegeben.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein sagt, dass die Wanderer-Werke zunehmend zerstört werden. Er möchte dies gern im Ausschuss thematisieren und dazu Frau Strobel einladen. Es sollte eine städtische Lösung gefunden werden, um dieses Denkmal unbedingt zu erhalten.

Herr Bürgermeister Stötzer bestätigt dies und wird dieses Thema mit auf die Tagesordnung setzen.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder Frau Drechsler (SPD-Fraktion) und Herr Berger (Fraktion DIE LINKE) bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Stötzer schließt die Sitzung - öffentlich -.

Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn bis zum 05.07.2019 keine Einwendungen eingegangen sind.

19.06.2019 Datum
Stötzer
Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

20.06.2019 Datum
J. Drechsler
Drechsler
Mitglied
des Ausschusses

20.06.2019 Datum
Berger
Berger
Mitglied
des Ausschusses

12.06.2019 Datum
Neumann
Neumann